

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

#### *IV. Sowjet-Rußland und das Gemetzel in der Ukraine*

die Zahl seiner jüdischen Einwohner auf nahezu eine Million erhöhte. Zunächst machte die rumänische Regierung den Versuch, den Juden gegenüber die sattsam bekannte Methode der „Naturalisation“ in Anwendung zu bringen, mußte sich aber schließlich nach längerem Widerstreben den Bestimmungen der Verträge von Versailles und Saint-Germain fügen, die es zur vorbehaltlosen Gleichstellung der jüdischen Bevölkerung verpflichteten. Dieses unfreiwillige Zugeständnis wurde den Juden Jahre hindurch mit antisemitischem Terror vergolten (unten, VI).

#### *IV. Der Bürgerkrieg in Rußland und das Gemetzel in der Ukraine (1919—1920)*

Während sich in Westeuropa nach dem verheerenden Krieg die allmähliche Wiederherstellung der Friedensverhältnisse vollzog, wurde Rußland nach wie vor vom Bürgerkrieg zerfleischt. Im größten Teil des ehemaligen Zarenreiches wütete der „Kriegskommunismus“ mit all seinen Schrecken: gewaltsamer Enteignung, Terror und Hunger, durch die Millionen von Existenzen zerstört wurden. Von den Armeen der „Weißen“ umringt, durch die Blockade von der ganzen Welt abgeschnitten, war das riesengroße Land dem Ersticken nahe. Das bolschewistische Ungetüm schlug gleich einem in einen Zwinger gesperrten Raubtier wütend um sich, bot gegen die Aufständischen immer größere Massen von „roten“ Truppen auf und vernichtete seine politischen Gegner durch die Inquisition der „Tscheka“. Die erhabene Dreifaltigkeit der großen französischen Revolution: Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit ward zerschlagen und in den Staub getreten. An Stelle der Freiheit trat die Parteidiktatur, die Bekämpfung jeder freien demokratischen Gedankenregung durch grausame Verfolgung, durch Einkerkierung, Deportierung, ja durch Massenerschießungen; an Stelle der Gleichheit die Klassenjustiz und die „Klassen-Brot-ration“, an Stelle der Brüderlichkeit Klassenhaß und brudermörderischer Bürgerkrieg. Die der Regierung angegliederten Sonderkommissariate für nationale Angelegenheiten sollten das Prinzip der Autonomie der nationalen Minderheiten symbolisieren, doch lief diese „Autonomie“ für die jüdische Minderheit lediglich auf die öffentlich-rechtliche Anerkennung der jüdischen Umgangssprache hinaus, während die Gemeindegeldverwaltung völlig zunichte gemacht wurde. Im